



Organ der albanischen christlich-demokratischen
Aktivisten und Intellektuellen in Österreich

www.dielli-demokristian.at

Die Sonne

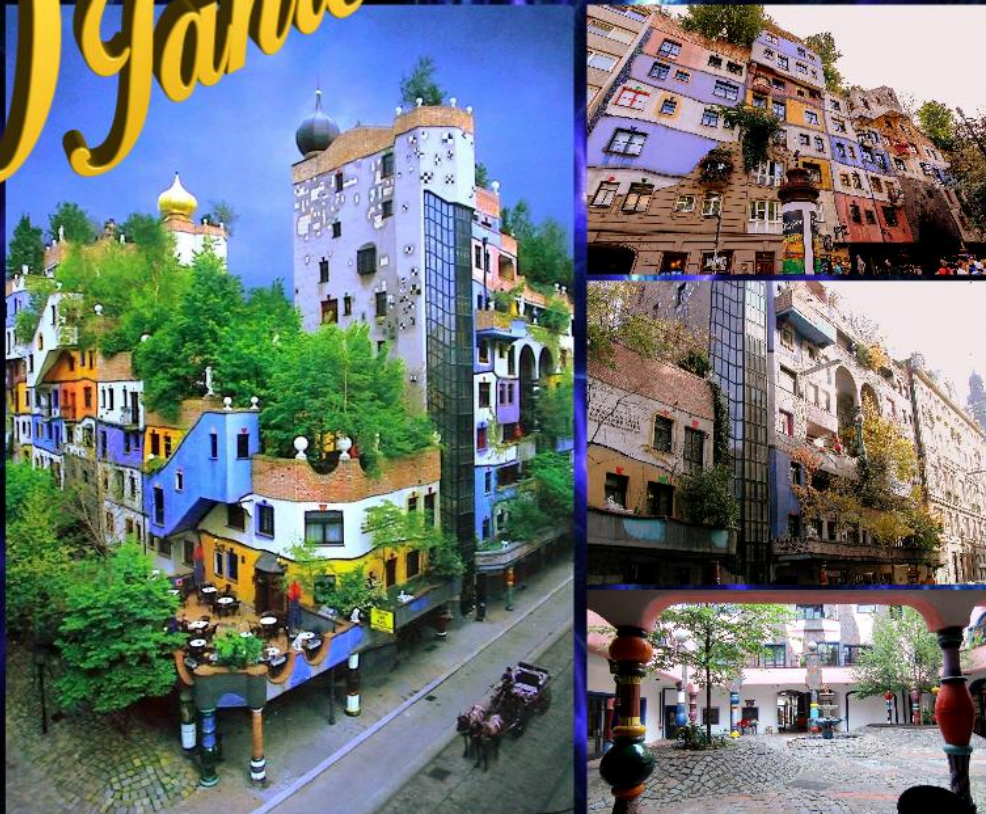
INFORMATIVES BULLETIN

Nr. 41, Juni 2020

Erscheint alle 3 Monate

10 Jahre

Hundertwasserhaus Wien



Kultur / Meinungen / Aktualitäten / Infos
Rezensionen / Geschichte / Literatur / Sport

“Die Sonne der Albaner geht im Westen auf”

Faik Konica

Wort der Redaktion

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die 41. Ausgabe unserer Zeitschrift „Die Sonne“ präsentieren zu dürfen. Seit dem 1. Juni 2010, in den vergangenen neun Jahren, haben wir nicht aufgehört, Sie jedes Quartal über die Aktivitäten zu informieren. Durch freiwilliges Engagement ermöglichen wir auch eine übersetzte Version der Zeitschrift ins Deutsche. Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite: www.dielli-demokristian.at. Darüber hinaus gibt es auch schon seit Langem eine Fanpage in „Facebook“. Natürlich sind Sie auch dort herzlich willkommen!

Die Zeitschrift „Die Sonne“ in Wien bringt auch diesmal Artikel von Mitarbeitern aus Österreich, Albanien, Kosovo, etc.

Auch dieses Mal haben Sie die Möglichkeit die wichtigsten gesellschaftlichen Ereignisse zu lesen. Aus den kulturellen Aktivitäten sind erwähnenswert die organisiert vom Bund albanischer Schriftsteller und Kulturschaffenden in Österreich „Alexander Moisiu“ (www.moisiu.eu).

Was den Sport anbelangt, die Meisterschaft der albanischen Fußballliga in Österreich (www.futbollshqiptar.eu) wurde beendet. Die bereits siebente Teilnahme des Schachklubs Arberia (www.arberia.at), welcher seit drei Jahren mit zwei Mannschaften vertreten ist, eine in der B-Liga in Wien und zweite in der 2. Klasse des Wiener Schachverbandes, war erfolgreich. In dieser Saison gelang es Arberia, in beiden Ligen, in denen er bisher antrat, zum Meister gekürt zu werden. In der nächsten Saison spielt er mit einer Mannschaft in der ersten Liga von Wien, während er mit der zweiten Mannschaft in der dritten Liga von Wien spielt. Dies ist der bislang größte Erfolg des albanischen Mannschaftsschachs in der Diaspora.

In dieser Ausgabe können Sie Aufsätze, Leitartikel und Analysen, die sich mit den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Themen auseinandersetzen, finden.

Um über uns und die Themen, die wir herausgehoben haben, mehr zu erfahren, können Sie uns unter der E-Mail Adresse: diesonne.wien@gmail.com anschreiben. Die nächste Auflage der elektronischen Zeitschrift „Die Sonne“ erscheint im September 2020.

Der Redaktionsrat dankt allen, die bei der Realisierung und beim Editieren dieser periodischen Zeitschrift geholfen haben, insbesondere denjenigen, die ihre Beiträge gesendet haben, sowie unseren Unterstützern. Wie bisher, wurde auch diese Auflage durch freiwillige Arbeit und Engagement unserer Aktivisten zusammengestellt, gestaltet und veröffentlicht, ohne jegliche finanzielle Gegenleistung und so wird auch diese an tausende E-Mail Adressen unserer Leserinnen und Leser in alle vier Himmelsrichtungen verteilt.

Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Lesen!

ZVR-Zahl: 604548200

Vereinskonto: BAWAG PSK:
Empfänger: Albanischer Kulturverein „DielliDemokristian“
IBAN: AT331400003610134318
BIC: BAWAATWW

Cover: *Besim Xhelili*

Deutsche Übersetzung und Anpassung: *Mark Marku*

Copy-Rights: @dielli.demokristian

Gründer und Herausgeber: Anton Marku

Redaktionsrat:

Kristina Pjetri-Tunaj
Lush Neziri
Mark Gjuraj
Mark Marku
Valentina Pjetri-Sokoli
Vilson Kola

MitarbeiterInnen:

Agim Deda Lush Culaj
Akil Koci Ndue Ukaj
Anita Marku Sarë Gjergji
Hazir Mehmeti



Heilige Mutter Teresa

MEINUNGEN

Der Frosch im kochenden Wasser 3

AKTUALITÄTEN

Eine weitere Monographie 7

KOMMENTARE

Die Nation als kollektive Seele 9

LITERATUR

Anton Marku: Brief an den feind! 15

SPORT

Arberia-doppelte Schachmeister 17

Meinungen



Mag. phil. Dr. Kurt Gostentschnigg, Graz

Der Frosch im kochenden Wasser oder wenn Verschwörungstheorien wahr werden

Ein alter Mann saß vor seiner Hütte am Ufer eines Sees und sinnierte über sein Leben. Und während er so saß und nachdachte, sah er am Ufer einen Frosch. Er packte diesen Frosch, brachte ihn in seine Hütte, wo er ihn in einen Topf mit kochendem Wasser gab. Der Frosch machte einen entsetzten Sprung aus dem Topf, sprang aus der Hütte und verschwand im Gestrüpp. Eines Tages saß der alte Mann wieder vor seiner Hütte und dachte über sein Leben nach. Ihm fiel der Frosch ein, der sich mit Sicherheit stark verbrannt hatte, sich aber beherzt der Situation entzogen hatte, um weiter zu leben. In diesem Moment entdeckte der Mann wieder einen Frosch am Ufer. Er fing ihn und nahm ihn mit in seine Hütte. Da dieses Mal kein kochendes Wasser bereit stand, gab er den Frosch in einen Topf mit kaltem Wasser und stellte ihn auf den Ofen. Dann machte er Feuer im Ofen. Zu seinem Erstaunen stellte der alte Mann fest, dass sich der Frosch im Topf ruhig verhielt. Das Wasser wurde immer wärmer, schließlich heiß und dann begann es zu kochen. Doch der Frosch blieb selbst im heißen Wasser ruhig und machte keinerlei Anstalten, der bedrohlichen Situation entkommen zu wollen. Der alte Mann freute sich über das unerwartete Abendmahl und dachte weiter über das Leben nach, während er mit Genuss an seiner Froschsuppe schlürfte.

In diesem Artikel wird man keine Quellenangaben finden, aber sehr viele Schlüsselwörter. Wer sucht, der findet alles im Internet. Es ist wichtig, dass ein jeder selbst recherchiert und sich seine eigene Meinung bildet. Ein Tipp für den Suchwilligen: Folge der Spur des Geldes und vermeide die Mainstreammedien und Mainstreamplattformen wie Wikipedia. Über mich als Mensch: Ich schreibe im Bewusstsein des unendlichen Göttlichen und der unsterblichen Seele sowie im Bewusstsein des raumzeitlichen Wiedererwachens in der materiellen Welt, sodass ich stets das Beste hoffe, weil ich vom ewigen Guten weiß, und stets mit dem Schlimmsten rechne, weil ich vom vergänglichen Bösen weiß. Ich stehe politisch weder links noch rechts, sondern beim Menschen und bei der Menschlichkeit. Ich halte nichts mehr vom korrupten Parteiensystem, aber solange es noch Parteien gibt, wähle ich stets das für mich aktuell geringste Übel. Jene, die sich nicht mehr von den Marionetten der Hintergrundmächte auseinanderdividieren lassen, werden verstehen, wovon ich spreche. Alle anderen, die noch unwissende Opfer der lebenslangen, täglichen Gehirnwäsche durch vom

Staat kontrollierte Bildung und Medien sind, werden mich, je nach ihrer eigenen ideologischen Weltanschauung, entweder als „Linken“ oder „Rechten“ schimpfen.

Am Anfang des Jahres 2019 hatte ich mit YouTube-Vorträgen über den Integralen Yoga von Sri Aurobindo und Der Mutter (Mirra Alfassa) begonnen, als mich irgendetwas davon abhielt, damit weiterzumachen. Wie sollte ich mit Kompetenz über die allgemeine Beschaffenheit der höheren und inneren Welten sprechen können, ohne eine Ahnung über das konkrete äußere Weltgeschehen und die dahintersteckenden Kräfte zu haben? Dass es Gut und Böse in der Welt gab, war mir klar. Aber ich hatte keine Ahnung, wer die Guten und wer die Bösen waren. Im März 2019 glaubte ich noch an die Demokratie, die republikanische Gewaltenteilung und das Parteiensystem, weil ich noch zu den „Schlafschafen“ gehörte. Ein Jahr später, im März 2020 wusste ich dann endlich, dass es in Wahrheit nicht darum ging, irgendeine Partei zu wählen, sondern darum, alle Parteien abzuschaffen, um die direkte Herrschaft des Volkes zu ermöglichen, zumindest theoretisch. Denn von einer direkten Herrschaft des Volkes kann man erst im Falle von mündigen Bürgern sprechen, die sich von der Gehirnwäsche von der Wiege bis zur Bahre in einer simulierten Demokratie befreit haben. Ich wusste auch endlich, dass jene, die von den Mainstreammedien als die Bösen dargestellt wurden, in Wahrheit die Guten waren, und umgekehrt. Es ist schon klar: niemand ist hundertprozentig gut oder böse. Wir tragen beide Tendenzen in uns. Aber es wird über einen längeren Zeitraum ersichtlich, welche Menschen welcher der beiden Tendenzen folgen.

So begann ich mich jenseits der Mainstreammedien zu informieren, und das Eine führte zum Anderen, bis ich bald bei allen möglichen sogenannten „Verschwörungstheorien“ landete, die alles für möglich hielten, eine satanische Neue Weltordnung-Agenda, Außerirdische, Zeitreisen usw.. Schließlich wurde mir bewusst, dass es zwei extreme unversöhnliche Positionen gab: einerseits die generelle Ablehnung von Verschwörungstheorien, andererseits die generelle Annahme von Verschwörungen immer und überall. Ich fragte mich: Liegt die Wahrheit in der Mitte, oder kann es bei einem so kontroversen Thema keinen Kompromiss geben? Wenn nur eines der beiden

Extreme stimmt – dann welches? Wenn sich die Verschwörungstheorien als wahr herausstellen sollten – werden die Menschen sie überhaupt fassen und ertragen können?

Der Hauptkritikpunkt an den Verschwörungstheorien – übrigens ein von der CIA in die Welt gesetzter Begriff – ist die ihnen vorgeworfene Erklärung von komplizierten, komplexen Sachverhalten durch vereinfachende Theorien. Ich frage mich: Warum muss die Wahrheit kompliziert sein? Sie kann ja auch einfach sein. Warum sollte es bei einer solchen immensen Machtkonzentration über Jahrhunderte, ja Jahrtausende hinweg nicht auch eine Weltverschwörung geben können? Und wenn es eine solche geben kann, dann sollten wir uns doch mit dieser Möglichkeit beschäftigen, denn schließlich geht es ja um unser aller Schicksal. An dieser Stelle möchte ich ein Bertold Brecht zugeschriebenes Zitat anführen: „Unsichtbar wird der Wahnsinn, wenn er genügend große Ausmaße angenommen hat.“ Dazu passt auch die Aussage: „Eine Lüge, die oft genug erzählt wird, wird irgendwann zur Wahrheit.“ Ist das die Erklärung dafür, dass den sogenannten „Verschwörungstheoretikern“ von vornherein nicht geglaubt wird, weil die Gehirnwäsche der Masse so erfolgreich ist? Die aktuell große Schicksalsfrage der Menschheit ist: gibt es eine geheime Agenda der Eliten? Wenn ja: gibt es nur eine oder gibt es mehrere, die miteinander konkurrieren? Ist die Neue Weltordnung nicht schon längst etabliert? Wird die alte Neue Weltordnung einer seelenlosen Versklavung weiterbestehen oder wird es bald eine neue Neue Weltordnung einer seelenvollen Freiheit geben?

Es herrscht ein Informationskrieg, in dem uns mehrere Narrative präsentiert werden. Jedes Narrativ hat Subnarrative, die sich in Details voneinander unterscheiden. Ich kenne inzwischen fünf Narrative: erstens: das Mainstream-Narrativ, dass sich die Regierung um das Wohl des Volkes kümmert und uns mittels Mainstreammedien stets die Wahrheit sagt, z. B. in der Zeit der Coronavirus-Krise; zweitens: das Narrativ der alten Satanischen Neuen Weltordnung, in der die Weltbevölkerung vollkommen versklavt und dezimiert wird, z. B. durch den ursprünglich als tödlich gedachten, doch durch gute Kräfte entschärften Coronavirus, der nun als Trojanisches Pferd zur Abschaffung der Grundrechte dienen soll, oder durch eine im Deckmantel einer Zwangsimpfung daher kommende Biowaffe; drittens: das Narrativ der neuen Satanischen Neuen Weltordnung, in der das Alte Krokodil (3 Roms, US-Demokraten, Obama, Clinton, Merkel, Globalismus, linker Faschismus) durch das größere, stärkere Neue Krokodil (QAnon, Trump, Putin, Xi, Tripolare Macht, Nationalismus, rechter Faschismus) ersetzt wird; viertens: das Narrativ der Spirituellen Neuen Weltordnung, ermöglicht durch eine seelisch erwachte MacheliteumQAnon, Trump, Putin, Xi, die Tripolare Macht, welche gerade den satanischen Tiefstaat weltweit entmachtet, in der Individuum, Familie und Nation sich in Freiheit, Harmonie und Frieden (z. B.

Freie Energie, Neue Medizin usw.) entfalten können, wobei noch immer die Gefahr des Rückfalls in Egoismus und der Rückkehr des Bösen besteht, solange die menschliche Natur nicht grundsätzlich in eine göttliche umgewandelt worden ist;

fünftens: das Narrativ der Supramentalen Manifestation und des Göttlichen Lebens auf Erden, ermöglicht durch den Zwei-Einen Kalki-Avatar Sri Aurobindo und Die Mutter (Mirra Alfassa), in dem es keine Möglichkeit mehr für das Böse gibt, die Entwicklung sich von einer Wahrheit in eine höhere Wahrheit und von einer Vollkommenheit in eine größere Vollkommenheit vollzieht sowie die Unsterblichkeit des Körpers eine Tatsache ist, wobei den Zeitpunkt von dessen Verwirklichung, also die sogenannte „Stunde Gottes“, nur das Göttliche selbst kennt.

Es kann sein, dass sich zuerst ein Narrativ durchsetzt, bevor ein anderes eintritt. Ich für meinen Teil weiß, auf welches dieser fünf Narrative ich voll und ganz vertraue.

Die Lage auf der ganzen Welt wird immer ernster. Den Kopf weiter in den Sand zu stecken, spielt nur der absoluten Minderheit der Machelite, die in perfider, manipulierender Weise über die absolute Mehrheit des Volkes herrscht, in die Hände. Wir sind schon im Sack, aber er ist noch nicht zu. Noch können wir entkommen und selbst über unser Schicksal entscheiden. Doch wir müssen schnell aufwachen und uns zusammenschließen. Wir sind die Mehrheit. Wir dürfen uns nicht länger von der Machelite in links und rechts entzweien lassen, während sie – je nach ihren aktuellen Interessen – einmal die eine und einmal die andere Seite finanziert und unterstützt. Das hat sie in allen großen Kriegen der Vergangenheit gemacht. Nur ein Beispiel: Wer hat Hitlers Aufstieg finanziert und ihn dann am Ende bekämpft? Wir müssen die Dinge und Akteure beim Namen nennen, all die Lügen, mit denen wir für dumm verkauft werden, schonungslos aufdecken. Was wollen wir für uns, unsere Kinder? Freiheit oder Versklavung? Diese sich im Hintergrund verschanzende Macht- und Finanzelite, die in einer jahrzehntelangen, ja vielleicht sogar jahrhundertelangen geheimen Agenda Finanzen, Militär, Industrie, Wissenschaft, Bildung und Medien in einem gigantischen Komplex vereinigt hat, verfügt schon längst über die Mittel, um uns erbarmungslos zu unterjochen, und zwar weniger mit der Peitsche – das würde unnötigen Aufwand bedeuten –, als vielmehr mit dem Zuckerbrot, sodass die meisten von uns es gar nicht merken, dass sie zu willenlosen Sklaven des im Sinne der Machelite etablierten Systems geworden sind. Wir leben schon seit einigen Jahren oder gar Jahrzehnten in einer Scheindemokratie und Scheinfreiheit. George Orwell und Aldous Huxley lassen grüßen.

Sind wir im Leben nicht immer wieder vor das Dilemma gestellt, uns entweder zu verstellen, um aus dem Existenzdruck geschuldetem Interesse uns an den Mainstream anzupassen, oder aus Verpflichtung gegenüber der inneren Wahrhaftigkeit wir selbst zu bleiben? Die Entscheidung für die Wahrheitssuche

bedeutet in unserer heutigen Zeit das Zermalmtwerden zwischen den Mühlsteinen der unersättlichen Profitgier weniger und der unbarmherzigen Ausbeutung vieler bzw. das donquijoteske Ankämpfen gegen die Windmühlen des sich dem Konzernkapitalismus, Neosozialismus oder Ökofaschismus verkaufenden seelenlosen Zeitgeists, der in seinem Angriff gegen Individuum, Familie und Nation immer offensichtlicher auf eine weltweite totalitäre Diktatur hinausläuft. Eine solche Gefahr ist größer als jemals zuvor in der Geschichte der Menschheit, weil die Mittel zur Realisierung niemals zuvor so zahlreich und so effektiv gewesen sind wie heute. Wenn ich an die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz, Internet der Dinge, Virtueller und Vermischter Realität, Transhumanismus, Gedanken- und Bewusstseinskontrolle (MKULTRA, monarchmindcontrol), 5G, Social Engineering, Genetic Engineering, Bio Engineering, Geo Engineering, Totalüberwachung, Thinktanks und Logen, Satanismus mit seinen Kindesopferitualen usw. und an die mögliche Zusammenführung all dieser Fäden im Dienste einer geheimen Agenda denke, dann steigt in mir das planke Entsetzen auf, dem nur mehr mein Bewusstsein vom Göttlichen und der Seele Einhalt gebieten kann.

Wer das satanische Spiel durchschaut, das mit uns allen getrieben wird, und es wagt, öffentlich seine Stimme zu erheben, wird diffamiert, ausgegrenzt, mundtot gemacht, sozial gekillt und im Extremfall eingesperrt und gefoltert. Man hat wieder Angst, seine Meinung zu sagen, für die Wahrheit einzustehen. Ich stelle dem Leser folgende Frage: Wenn du siehst, dass dein geliebtes Kind, dein geliebter Mann, deine geliebte Frau, deine geliebten Verwandten und Freunde in der Dunkelheit der Unwissenheit schlafen – was wirst du tun? Sie in der Dunkelheit der Unwissenheit weiterschlafen lassen? Sie zum Licht des Wissens erwecken, in dem du selbst bereits lebst? Ich habe mich schon vor Monaten, als ich erkannt habe, in welche gefährliche Richtung die Entwicklung weltweit geht, dazu entschieden, im Rahmen meiner bescheidenen Möglichkeiten Aufklärungsarbeit zu leisten.

So manche reagieren allerdings nicht gerade auf die feine englische Art, wenn man ihren kostbaren Schlaf stört. Ich zahle wie alle anderen in meiner Situation einen Preis für meine Aufklärungsarbeit: ich muss die Angriffe von Verwandten, Freunden, Arbeitskollegen und Bekannten in Kauf nehmen, die (noch) nicht bereit sind, die Augen zu öffnen und den nackten Tatsachen ins Gesicht zu sehen und mich daher für einen Besserwisser, Spinner, Verschwörungstheoretiker oder Nazi oder alles zusammen halten. Selbst Menschen, von denen ich immer gedacht habe, sie würden mich lieben oder schätzen oder meine Freunde sein, haben sich entweder offen gegen mich gestellt, indem sie mich teilweise sehr heftig attackiert haben, oder sich einfach stillschweigend von mir abgewandt, indem sie den Kontakt zu mir abgebrochen haben. Da fallen mir nur folgende Sprichwörter ein: „In der Not zeigt sich der wahre Charakter“ und „Jetzt trennt sich die Spreu vom

Weizen“. Wer jetzt noch zu mir steht, vor allem, wenn er anderer Meinung ist als ich, der ist mir wirklich freundesnah und herzensverwandt. Auf alle anderen kann ich gerne verzichten. Jedem das Seine.

Es ist für mich absolut kein Problem, bis an mein Lebensende als Spinner, Verschwörungstheoretiker usw. zu gelten, solange alle Verschwörungstheorien sich als falsch erweisen und es für uns alle gut ausgeht. Aber die Entwicklung der letzten Monate zeigt immer mehr, dass diese Verschwörungstheorien sehr, sehr wahrscheinlich richtig sind. Einige von ihnen haben sich inzwischen ja auch schon als wahr herausgestellt. Ich wage die Prophezeiung, dass sich im Laufe der nächsten Zeit – Monate, Jahre, ich weiß es nicht, wie lange es dauern wird – auch die meisten anderen Verschwörungstheorien, die noch nicht bewiesen sind, als wahr entpuppen werden.

Es ist viel schlimmer, als wir es uns vorstellen können. Die Regierungsmarionetten des Tiefstaats in jedem Land entlarven sich gerade selbst, indem sie die Neue Weltordnung-Agenda von Bill Gates, George Soros, Bilderberg, Fabian Society, Skull & Bones, der Illuminaten und Freimaurer, der Rockefellers und Rothschilds in Form von Zwangsimpfen, Zwangschippen, 5G, Bargeldabschaffung, Enteignung, Zerstörung des Mittelstands, Lüge des menschengemachten Klimawandels, Bevölkerungsaustausch, Globalismus, Angriff gegen Individuum, Familie und Nation usw. weiterverfolgen, obwohl die satanischen Machtzentren Vatikan und Jesuitenorden, City of London und Washington D.C. – das Erste Rom, das Zweite Rom und das Dritte Rom – bereits von Trump, Putin und Xi entmachtet worden sind, was nur jene bemerkt haben, die die Entwicklung aufmerksam mitverfolgen.

Doch die gute Botschaft ist, dass das Gute am Ende siegen wird, weil der Sieg des Guten eine von höchster, göttlicher Ebene beschlossene Sache ist. Das heißt aber nicht, dass wir nun die Hände in den Schoss legen sollen. Wenn nicht jeder Einzelne von uns etwas zu diesem Sieg beiträgt, dann wird er oder sie am Ende zu den Verlierern zählen. Es geht jetzt darum, dass ein jeder von uns in sich selbst hineinschaut und in sich selbst den Frieden findet, den er sich für die Menschheit und Welt wünscht. Zuerst kommt das Innen und dann das Außen, denn es kann nur im Außen sein, was im Innen ist.

Bevor es wirklich gut werden kann, wird es offensichtlich noch einmal so richtig schlecht werden. Der Dritte Weltkrieg in Form von Hybrider Kriegsführung des Tiefstaats gegen die gesamte Menschheit ist schon längst – seit Jahrzehnten, Jahrhunderten oder Jahrtausenden – im Gange. Die der Menschheit zu Hilfe eilenden Patrioten um Q, Trump, Putin und Xi, der neuen Tripolaren Macht, sind dabei, den Tiefstaat in ihren und anderen Ländern niederzuringen, meistens im Untergrund, z. B. zur Befreiung von Hunderttausenden von Kindern aus

unterirdischen, meist militärischen Basen – Stichwort Pädophilie, Adrenochrom und satanische Kindesopferrituale –, sodass wir fast nichts davon mitbekommen. Die vom Tiefstaat bezahlten und gesteuerten Mainstreammedien, deren Hauptaufgabe darin besteht, das Volk in links und rechts, in weiß und schwarz, in Mann und Frau usw. zu spalten, bringen natürlich keine Berichte darüber oder tun solche Meldungen als Verschwörungstheorie ab.

Nun ist Deutschland an der Reihe. Das Schicksal der deutschen Nation ist für Europa und die ganze Welt von größter Bedeutung. Erst wenn die Deutsche Frage endgültig geregelt ist, und zwar im Sinne eines Friedensvertrags der drei alliierten Mächte USA, Russland und Großbritannien mit dem wiedererstandenen Deutschen Kaiserreich von 1914, wird es echten, dauerhaften und von der Tripolaren Macht garantierten Frieden auf der Welt geben können. Nach der Lösung der Deutschen Frage können auch alle anderen offenen nationalen Fragen wie die Kurdische oder Albanische Frage auf Vermittlung von Trump, Putin und Xi gelöst werden.

Es ist höchste Zeit für jeden Einzelnen von uns, sich jenseits der Mainstreammedien alternativ über alle wichtigen Themen zu informieren, sich seine eigenen Gedanken zu machen, sich klar zu positionieren und zu seiner Meinung zu stehen. Man kann sich z. B. Gedanken darüber machen, warum Politiker, bevor sie für die höchsten Staatsämter kandidieren und gewählt werden, zu den geheimen Bilderberg-Treffen eingeladen werden. Man kann auch einmal über die Bedeutung des Begriffs „kontrollierte Opposition“, die Sinnhaftigkeit der Parteiendemokratie oder den eigentlichen Zweck der Zensur in den Mainstreammedien und Sozialen Medien nachdenken.

Außerdem kann man sich fragen, warum alle Todesfälle, also auch jene, die nicht an, sondern mit dem Coronavirus gestorben sind, gezählt werden, und warum die Regierungen fast aller Staaten und die Mainstreammedien Angst und Panik in der Bevölkerung verbreiten, wenn weltweit die allgemeine Sterblichkeitsrate nicht höher ist als in den Jahren zuvor. Dass alte Menschen mit Vorerkrankungen an einer Grippewelle sterben, ist doch bekannt, oder? Ist es nicht auch bekannt, dass die uns in diabolischer Weise angepriesene „neue Normalität“ der Angst, der Maskenpflicht, des „socialdistancing“, der Quarantäne-Isolation und der von der Bill Gates und der Pharmaindustrie hörigen WHO verordneten gewaltsamen Trennung von Kindern und Eltern unsere Menschenrechte berauben sowie das Immunsystem schwächen und Menschen töten kann? Könnte es sich bei Corona um einen gigantischen weltweiten Schwindel handeln? Und wenn ja: warum?

Jetzt sind mutige Männer und mutige Frauen gefragt, mehr, als je zuvor. Denn es geht um nichts weniger als um die Freiheit und Existenz von uns allen, von Mensch, Familie und Nation. Die Deutschen machen es

uns gerade vor, denn sie sind in größter Bedrängnis. Österreicher und Albaner, folgt ihrem Beispiel, erhebt euch und geht friedlich ohne Vorankündigung auf die Straße „spazieren“, möglichst an vielen Orten und zur gleichen Zeit, mit den Worten von Thomas Jefferson im Herzen: „Wo das Volk die Regierung fürchtet, herrscht Tyrannei. Wo die Regierung das Volk fürchtet, herrscht Freiheit.“

Aktualitäten



Bedri Tahiri, Prishtinë (Kosovo)

Eine weitere Monographie über den albanischen Unterricht in Österreich

„Ich habe mir das Paradies immer als eine Art Bibliothek vorgestellt“ (J. Borges)



*Monographie 2, „Mësimi shqip në Austri“
(„Unterricht in der albanischen Sprache in Österreich“)*

Der unermüdete Lehrer und Aktivist der nationalen Angelegenheiten, Hazir Mehmeti, ist auf dem Gebiet der journalistisch-literarischen Kreativität und Kultur im Allgemeinen bereits zu einem bekannten Namen geworden. Mehrere Jahre vorbildlicher Lehrer und angesehener Aktivist im Kosovo; fleißiger Lehrer und Dozent, Verfasser von Texten und Grundierungen für albanische Schüler in Wien und darüber hinaus im Exil; Publizist, Erzähler, treuer Anhänger aller kulturellen Ereignisse der Emigranten, Reflektor vieler pädagogischer und wissenschaftlicher Errungenschaften in Österreich und anderswo sowie Verfolger und Forscher unserer Geschichte in den Weltzentren.

Und zusätzlich zu all diesen Aktivitäten fand die Muse der künstlerischen Kreativität in seinem enthusiastischen Geist immer einen Platz, indem sie seine innere Welt neckte, um mit einem Stift Denkmäler der Ewigkeit im Bereich des Journalismus zu formen, bis er das neueste Buch veröffentlichte „STUDIUES AUSTRIAKË E SHQIPTARË NË AUSTRI - në gjuhë, art dhe kulturë“ („ÖSTERREICHE UND ALBANISCHE FORSCHER IN ÖSTERREICH - in Sprache, Kunst und Kultur“). Tatsächlich ist dieses Buch, das der Autor seiner inzwischen verstorbenen Tochter, der einzigartigen Wissenschaftlerin Vlora Mehmeti-Tërshani, widmet, eine Fortsetzung der Monographie „Mësimi shqip në Austri“ („Unterricht in der albanischen Sprache in Österreich“), in die der Autor fünfundzwanzig systematische Arbeiten aufgenommen hatte (1987-2012).

Weniger als ein halbes Jahr später kommt von diesem fleißigen Autor und unermüdeten Forscher ein weiteres sehr wertvolles Geschenk, das Buch „MËSIMI SHQIP NË AUSTRI“ - Monographie II (2013-2018).

Er fühlte es, wie eine Verpflichtung, weil: „Wien ein Zentrum war, in dem viele Kunst- und Wissenschaftsfiguren albanischer Herkunft oder andere, die sich mit albanischer Geschichte, Kultur und Linguistik befassten, ihre Spuren hinterlassen haben. Bisher wurde diesen wenig Aufmerksamkeit geschenkt, daher wissen wir wenig über sie und ihre Arbeit. Generell fehlt uns die Tradition des Schreibens. Dies machte wenig über die Lehr- und Kulturaktivitäten in den weiteren Bezirken der Einheimischen und der Albaner selbst bekannt. Wir haben noch wenig über das Erlernen der albanischen Sprache, kulturelle Aktivitäten und albanische Geschichte in Österreich zu schreiben. Der beste Weg, es morgen herauszufinden, ist heute zu schreiben. Ich verstehe dieses Buch als solches, eine Spur von heute für morgen, für die kommenden Generationen“, - sagt der Autor selbst.

Das Buch „MËSIMI SHQIP NË AUSTRI – Monografi II (2013-2018)“ umfasst einen Zeitraum von fünf Jahren voller Ereignisse und kultureller Aktivitäten. Der Autor ist daher aufmerksam und erfahren,

um es für neugierige Leser attraktiv und zugänglich zu machen, hat das ganze wohlhabende Thema, in diese Kapitel aufgeteilt:

-Bildung von Albanern in Österreich nach der Unabhängigkeitserklärung.

Albanien;

- Beziehungen zwischen zwei Nationen in der Bildung;
- Daten über die Anzahl der Schüler, Klassen und Lehrer;
- Texte und Unterrichtsmaterialien;
- Seminare von Lehrern aus der Diaspora in der Heimat;
- Seminare in Österreich und in den Ländern der Region;
- Wissensquiz;
- Spezialaktivitäten;
- Kulturelle Aktivitäten;
- Sportliche Aktivitäten;
- Lehrer und Lehrer;
- Exkursionen in die Heimat und
- Integrationen und Treffen.

Wenn wir also die Kapitel des Buches „MËSIMI SHQIP NË AUSTRI–Monografi II (2013-2018)“ sorgfältig durchgehen, sehen wir, dass es dem Autor mit einer beispiellosen Pedanterie gelungen ist, uns kulturelle, publizistische und pädagogische Aktivitäten verschiedener Verbände, Vereine und Organisationen in Österreich im Detail vorzustellen. Hier erfahren wir mehr über gute Beziehungen und Erfahrungsaustausch zwischen den Bildungsministerien Österreichs und des Kosovo, über die Veröffentlichung von Lehrbüchern in beiden Sprachen, über verschiedene Seminare, die in den albanischen Ländern sowie in Österreich und anderen Ländern und Quiz sowie zahlreiche Kenntnisse, die in den Jahren 2013-2018 veranstaltet wurden.

Die Darstellung von zwanzig angesehenen albanischen Lehrern in Österreich wird in Kapitel 11 zu finden sein, gefolgt von Kapiteln, die eine Vielzahl von Aktivitäten von nationaler Bedeutung widerspiegeln, wie zum Beispiel: Aufzeichnung wichtiger historischer Daten, Flaggentag und der Unabhängigkeitstag des Kosovo, studentische Sportaktivitäten in Österreich, Einweihung verschiedener Bücher, Exkursionen durch albanische Länder, verschiedene Versammlungen und Wahlversammlungen.

Selbst das letzte Kapitel über die Integrationen und Treffen, erweist sich als sehr interessant und ansprechend. Der Autor stellt telegraphisch, kurz und klar die Treffen vor, die er mit besonderen Persönlichkeiten hatte, wie zum Beispiel: die österreichische Bildungsministerin, Frau Dr. Elisabeth Gehrler, Botschafter Albert Rohan, mit den Saugern der Habsburger; Sandor und Margarete Habsburg; der Leiter des Fremdsprachenunterrichts in Österreich, Mag. Elfie Fleck; der Botschafter Albaniens in Wien, Vili Minarolli; Historiker Neol Malcolm; Frau Vahide Hoxha; der albanische Maler Gazmend Freitag; Veteranenlehrer aus Dibra, Petrit Marku; Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Frau Ulrike Lunacek; Prof. Anton Nikë Berisha; Prof. Prof. Ismail Çeta; Prof. Prof. Dr. Johan Gunther; Prof. Dr. Paul Smit; Freiheitskämpfer Muharrem Mehmetaj; die Mauthusen-Opfer, die Amerikaner Jean Blackman und Pal Friedmann.

Und all diese Arbeiten würden völlig blass ausfallen, wenn nicht verschiedene Fotos verwendet würden, was der Autor Hazir Mehmeti im Sinn hat. Wenn immer gesagt wurde: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, dann stellt sich heraus, dass das Buch „MËSIMI SHQIP NË AUSTRI–Monografi II (2013-2018)“ einen hohen kognitiven, informativen, und lehrreichen Wert hat.

Abschließend wünschen wir dem Autor viel Gesundheit und Erfolg im Bereich Kreativität und begrüßen unsere Leser und Bibliotheken!

Kommentare

Mag. phil. Dr. Kurt Gostentschnigg, Graz

Mag. phil. Dr. Kurt Gostentschnigg, geboren am 28.5.1965 in Eibiswald, Steiermark, Österreich. Historiker, Albanologe, Übersetzer und Schriftsteller. Diplomstudium der Geschichte und Germanistik (Sponsion 1990). Doktoratsstudium der Geschichte (Promotion 1996). Experte für die österreichisch-ungarische Albanologie 1867-1918, für die Verflechtung von Wissenschaft und Politik sowie für die österreichisch-ungarisch-albanischen Beziehungen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft. 6 Jahre Lektor an der Universität Tirana (1993-1995 an der Germanistik der Fremdsprachenfakultät; 1996-2000 an der Fakultät für Geschichte und Philologie). 1 Jahr Lektor an der Universität Wien (2001-2002 am Institut für Sprachwissenschaft, Leitung von Albanisch-Kursen). 2 Jahre Lektor an der Universität Graz (2004-2006 am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft, Übersetzen und Dolmetschen Deutsch-Albanisch). 5 Jahre Lektor an der Universität Shkodra (2006-2011 an der Germanistik der Fremdsprachenfakultät). Freier Historiker und Übersetzer (2000-2004 und 2011-2013). Seit April 2014 an der Universität Graz angestellt im FWF-Forschungsprojekt „Die österreichisch-ungarische Albanologie 1867-1918 – ein Fall von Kulturimperialismus?“.

Die Nation als Kollektive Seele
(zweiter Teil)

Der Beginn eines Vergleichs der Albanischen Frage mit der Indischen Frage im Lichte des Integralen Yogas von Sri Aurobindo

Die Intuition ist eine Bewusstseinsmacht, nahe und verwandt mit dem ursprünglichen Wissen durch Identität. Was im Intuitiven Mental direkte intime Vision ist, wird im Erleuchteten Mental zur Erleuchtung und im Höheren Mental zum Denkwissen. Diese wahre und authentische Intuition muss von einer Macht der mentalen Vernunft unterschieden werden, welche sehr leicht damit verwechselt werden kann, von jener Macht des involvierten Gedankengangs, welche ihre Schlussfolgerung mit einem Sprung erreicht und keiner gewöhnlichen Schritte des logischen Verstands bedarf. Denn Intuition bedeutet normalerweise die Macht des Verstehens der Dinge in sofortiger Weise, ohne auf eine bewusste Argumentation angewiesen zu sein. In diesem gewöhnlichen Sinne kann sich die Intuition auf einem Gefühl gründen oder eine rasche unterbewusste Überlegung sein, basierend auf subtilen Hinweisen, welche in bewusster Weise nicht zu verstehen sind. Doch Sri Aurobindo verwendet den Terminus „Intuition“, welcher eine viel tiefere Konnotation hat, in Verbindung mit der überbewussten Ebene unterhalb des Übermentals und oberhalb des Erleuchteten Mentals. Das intuitive Mental „ist stets etwas, was direkt aus einer versteckten Identität springt. Wenn sich das Bewusstsein des Subjekts mit dem Bewusstsein im Objekt trifft, dann dringt es in dieses ein und sieht, fühlt oder vibriert mit jener Wahrheit, welche es kontaktiert, dann wirft sich die Intuition hinaus wie ein Funke oder Blitz von der Wucht der Begegnung. Oder wenn das Bewusstsein, auch ohne ein solches Aufeinandertreffen, in sich selbst hineinschaut und dort in direkter und intimer Weise die Wahrheit oder die Wahrheiten fühlt, welche ihm innewohnen, oder die hinter dem äußeren Anschein versteckten Kräfte kontaktiert, dann bricht ebenfalls ein intuitives Licht aus. Oder wenn das Bewusstsein der Höchsten Wirklichkeit oder der Spirituellen Wirklichkeit der Dinge und Wesen begegnet und vom Kontakt eine Vereinigung mit derselben erlebt, dann leuchtet der Funke, der Blitz oder die Flamme der intimen Wahrnehmung der Wahrheit in seinen Tiefen auf.“¹

Das Erleuchtete Mental ist ein Mental des spirituellen Lichts und der inneren Schau. Es ist ein spiritueller Sinn, der etwas von der Substanz der Wahrheit erfasst. Sein Wirken, das vom Herabströmen eines innerlich sichtbaren Lichts begleitet wird, kann bis zu einem gewissen Grad die Wesensteile des Menschen vom Mental über das Vital bis in die Körperzellen erleuchten. Denken ist hier nur eine untergeordnete Funktion, um das Geschaute auszudrücken. „Die Klarheit der Intelligenz, ihr ruhiges Tageslicht weicht oder unterwirft sich einem intensiven Glanz und einer Erleuchtung des Geistes. Ein Spiel von Blitzen der Wahrheit und Spirituellen Macht dringt mit Gewalt von oben in das Bewusstsein und fügt der ruhigen und großen Erleuchtung und der weiten Herabkunft des Friedens, welche die Aktion des höheren spirituellen Prinzips charakterisieren oder begleiten, ein starkes Feuer der Verwirklichung und eine verückende Ekstase des Wissens hinzu.“²

Das Höhere Mental ist eine erste Ebene des Spirituellen Bewusstseins, ein leuchtendes Denkmatal, in welchem der Mensch dauerhaft und engstens sich seines Selbst und des Einen bewusst wird und normalerweise mit diesem Bewusstsein weiß und sieht. Sein Kennzeichen ist ein automatisches und spontanes Erkennen kosmischen Charakters, eine Art Ganzheit der Wahrheitsschau mit einem einzigen Blick und Denkformulierungen, eine wirksame Realisierung seiner Wahrnehmungen durch die Selbstmacht der Idee. Dieses Denken ist kein erworbenes Wissen, sondern die Selbstenthüllung ewiger Weisheit. Seine Ideen werden in das Herz und Leben als eine Kraft eingepflanzt, die ausgearbeitet werden soll. „So wie Macht des spirituellen Höheren Mentals und seine Ideen-Kraft bei ihrem Eintritt in unsere Mentalität modifiziert und verringert werden, reichen sie nicht aus, alle diese Widerstände wegzufegen und ein supramentales Wesen zu erschaffen. Sie können aber eine erste Umwandlung zuwege bringen, die einen weiteren Aufstieg und ein

¹ Sri Aurobindo (1970): The Life Divine, S. 946 f.

² Ebda, S. 944.

*machtvolleres Herabkommen ermöglicht. Sie können die weitere Integration des Wesens in eine höhere Kraft von Bewusstsein und Wissen vorbereiten.*³

Obwohl getrennt und verschieden, sind das Mental, das Vital und die Physis miteinander verbunden und wirken aufeinander ein, weshalb sie Anlass geben zu unterscheidbaren Unterteilungen in diesen Hauptteilen des Wesens. Mental oder Verstand bedeutet besonders diesen Teil der Natur, der mit Kenntnis und Intelligenz zu tun hat, mit Ideen, mentalen Wahrnehmungen, Reaktionen des Denkens auf Dinge, mit wahrhaft mentalen Bewegungen und Gestaltungen, mit Vision und mentalem Willen usw., welche Teil der menschlichen Intelligenz sind. Das Gewöhnliche Mental besteht aus drei Teilen: dem Eigentlichen Mental, dem Vitalen Mental und dem Physischen Mental. Das Eigentliche Mental wird in drei Teile unterteilt: das Denkende Mental oder der Intellekt, beschäftigt mit Ideen und Wissen in sich selbst; das Dynamische Mental, beschäftigt mit dem Hervorbringen von mentalen Kräften zur Verwirklichung der Ideen; das Ausdrückende Mental, beschäftigt mit dem Ausdruck der Ideen im Leben. Das Vitale Mental oder der Wunschverstand ist eine Art Vermittler zwischen dem Vital und dem Eigentlichen Mental. Seine Funktion besteht nicht darin, zu denken und zu argumentieren, Dinge wahrzunehmen, zu prüfen, zu entdecken oder zu bewerten, sondern zu planen, zu träumen oder sich vorzustellen, was getan werden kann. Das Vitale Mental ist ein Mental des dynamischen Willens, Wirkens und Wünschens und beschäftigt sich mit Genießen und Besitzen, Kraft und Anwendung, mit Freude und Leid, Geben und Nehmen, Wachsen und Ausbreiten usw.. Das Vitale Mental ist mit dem Vital vermischt, deshalb wird es nicht wie das Denkende Mental von der Vernunft regiert, sondern von Impulsen und Wünschen des Vitals. Es versucht, seine auf Impulsen und Wünschen des Vitals basierenden Taten zu rechtfertigen und zu begründen. Das Physische Mental beschäftigt sich nur mit physischen Dingen. Es wird begrenzt durch die physische Sicht und Erfahrung der Dinge, mentalisiert die Erfahrungen des Kontakts mit dem äußeren Leben und den Dingen und geht nicht jenseits derselben. Das Physische Mental ist mit der Physis vermischt und nimmt Teil an den Charakteristiken des physischen Bewusstseins wie Trägheit, Dunkelheit und mechanische Wiederholung, welche sich im Physischen Verstand als mentale Starre, Konservatismus, Zweifel und Zwangsgedanken manifestieren. Das Mechanische Mental, engstens verbunden mit dem Physischen Mental, wiederholt nutzlos alles Geschehene. Sein Charakteristikum ist das einer Maschine, die ständig weiterläuft, so oft Gedanken in ihr auftauchen.

Das Vitale Wesen oder die Natur des Lebens besteht aus Wünschen, Empfindungen, Gefühlen, Leidenschaften, Impulsen, Energien des Wirkens und aus dem ganzen Spiel der besitzergreifenden Instinkte und anderer damit verbundenen wie Zorn, Angst, Begierde, Wollust usw..

Die Lebensenergie, Prana, welche den Körper belebt, ist ein Aspekt des Vitals. Das Vital besteht aus drei Hauptteilen: dem Höheren Vital, dem Mittleren/Eigentlichen Vital und dem Niederen Vital. Das Höhere Vital ist das Mentale Vital und das Emotionale Vital zusammengenommen. Das Mentale Vital verleiht den Emotionen, Wünschen, Leidenschaften, Empfindungen oder anderen Bewegungen des vitalen Wesens einen mentalen Ausdruck durch das Denken, Sprechen oder eine andere Weise. Das Emotionale Vital ist der Ort der verschiedenen Gefühle wie (menschliche) Liebe, Freude, Kummer, Hass usw.. Das Mittlere Vital oder Eigentliche Vital ist dynamisch, empfindsam und leidenschaftlich. Es ist der Ort der Wünsche und stärksten vitalen Reaktionen wie Ehrgeiz, Stolz, Angst, Ruhmsucht, Anziehungen und Abstoßungen, Wünsche und Leidenschaften aller Art. Außerdem ist es das Feld vieler vitaler Energien. Das Niedere Vital besteht aus den kleineren Bewegungen des Lebenswunsches und der menschlichen Lebensreaktionen. Es beschäftigt sich mit den kleineren Wünschen und Gefühlen wie Wunsch nach Nahrung, sexuellen Wünschen, Gefallen und Missfallen, Prahlerei, Streitereien, Wunsch nach Lob, Wut und sonstigen kleinen Wünschen jeglicher Art. Das Physische Vital ist jener Teil des Vitals, der voll und ganz den physischen Dingen zugewandt und mit Wünschen, Begierden und Verlangen nach Befriedigung auf physischer Ebene erfüllt ist.

Das Physische Wesen ist nicht nur der Körper, sondern auch die ganze materielle Natur. Der Körper hat ebenfalls ein eigenes Bewusstsein, welches in den unwillkürlichen Funktionen der verschiedenen körperlichen Organe und der verschiedenen physiologischen Systeme wirkt. Das Bewusstsein des Körpers ist nur ein Teil des Physischen Bewusstseins, welches auch das Physische Mental und das Physische Vital miteinschließt. Die Vitale Physis, aufs Engste mit dem Physischen Vital verbunden, ist Teil der vitalen Kraft, auf die sich das Nervliche Wesen gründet. Sie ist das Mittel der nervlichen Antworten und hängt eng mit den Reaktionen, Wünschen, Bedürfnissen und Empfindungen des Körpers zusammen.

Das Unterbewusstsein befindet sich unterhalb des bewussten Mentals und Vitals und darf nicht mit dem Subliminal verwechselt werden, welches ein Inneres Bewusstsein ist, weiter als das Oberflächliche oder Äußere Bewusstsein, und hinter demselben angesiedelt. Das Unterbewusste ist ein niederes und reduziertes Bewusstsein. Das Unterbewusstsein des Individuums ist jener untergetauchte Teil seines Wesens, in welchem es kein bewusstes, kohärentes, waches Denken, Wollen und Fühlen gibt, aber einen Teil, der trotzdem in versteckter Weise die Eindrücke aller Dinge aufnimmt und sammelt. Aus ihm können sich in Träumen oder im Wachzustand alle Arten von gewohnten, hartnäckigen Reizen und Bewegungen erheben. Beim normalen Menschen macht das Unterbewusste den Großteil des Vitalen Wesens sowie das Physische Mental und das geheime Bewusstsein des Körpers aus. Das

³ Ebda, S. 944.

Unterbewusstsein „deckt die rein physischen und vitalen Elemente des Aufbaus unseres körperlichen Wesens ab, nicht mentalisiert, in ihrem Wirken vom Verstand unbewacht und unkontrolliert. Es inkludiert das schweigende dynamische okkulte Bewusstsein, von uns nicht wahrgenommen, welches in den Zellen und Nerven und im gesamten physischen Stoff wirkt und ihren Lebensprozess und die automatischen Antworten reguliert. Es deckt ebenso jene niederen Funktionen des untergetauchten Wahrnehmungsmentals ab, die im Tier und pflanzlichen Leben aktiver sind. In unserer Evolution haben wir die Notwendigkeit eines breiteren organisierten Wirkens dieses Elements hinter uns gelassen, aber es bleibt untergetaucht und dunkel in Bewegung unterhalb unserer bewussten Natur. Diese dunkle Aktivität erstreckt sich in einer versteckten mentalen Unterschicht, in welche die vergangenen Eindrücke und all das, was vom Oberflächlichen Mental abgelehnt worden ist, versinken, und in welcher dieselben latent aufbewahrt bleiben. Sie können sich von dort im Schlaf oder in Abwesenheit des Mentals erheben, indem sie Traumformen, Aktionsformen oder suggestive Formen des Mechanischen Mentals annehmen, Reaktionsformen oder Formen des automatischen vitalen Impulses, Formen der physischen Abnormalität oder der nervlichen Verwirrung, Formen der Morbidität, Krankheit und des Ungleichgewichts. Aus dem Unterbewussten bringen wir gewöhnlich so viel an die Oberfläche, wie unser waches Wahrnehmungsmental und unsere Intelligenz für ihre Absichten benötigen. Indem wir diese Dinge so in unser Wachbewusstsein bringen, sind wir uns nicht über ihre Natur, ihren Ursprung und ihr Wirken bewusst und wir verstehen sie nicht in ihren Werten, sondern durch eine Übersetzung in die Werte unserer wachen menschlichen Wahrnehmung und Intelligenz. Doch das Auftauchen des Unterbewusstseins mit seinen Effekten auf Verstand und Körper ist zum Großteil automatisch, ungerufen und unwillkürlich, weil wir darüber nichts wissen und folglich keine Kontrolle über das Unterbewusste haben.“⁴

Das Unbewusstsein ist der involvierteste Zustand des Überbewusstseins. Es ist die niedrigste Ebene des Bewusstseins und befindet sich unterhalb des Unterbewusstseins. Das Unbewusste ist in Wahrheit nicht ohne Bewusstsein, wie es der Terminus zu verstehen geben könnte, sondern eine Bewusstseinsstufe, welche eine totale Involution des Bewusstseins repräsentiert, eine „inverse Reproduktion des höchsten Überbewusstseins. Es besitzt die gleiche Absolutheit von Wesen und automatischem Wirken, aber in einer unermesslichen Trance eingeschlossen, ein Wesen, das sich in sich selbst verloren hat, das in seinen eigenen Abgrund von Unendlichkeit gestürzt ist.“⁵ Die Evolution beginnt vom Unbewusstsein, woraus alle Mächte des Überbewusstseins evolvierten und schrittweise hervorgehen, wobei die Materie die erste Manifestation ist.

Das konzentrische System der Wesensteile des Menschen ist wie eine Reihe von Kreisen oder Hüllen, welche aus dem Äußeren/Oberflächlichen Wesen, dem Inneren Wesen und dem Innersten Wesen besteht.⁶ Das Äußere Wesen und das hinter ihm befindliche Innere Wesen, welches auch als Subliminal bezeichnet wird, bilden unser phänomenales oder instrumentales Wesen und gehören zur Natur, Prakriti (sanskrit. *prakṛti*). Sie besitzen drei analoge Teile: einen physischen, einen vitalen und einen mentalen. Das Innerste Wesen ist das Wahre Wesen, Purusha (sanskrit. *puruṣa*). Innerhalb des Purushas befindet sich ein Innerstes Mental, ein Innerstes Vital, eine Innerste Physis und, in seinem eigentlichen Kern, das Seelische/Psychische Wesen oder die Seele. Das menschliche Wesen besteht also aus vier Hauptkomponenten, die folgendermaßen bezeichnet werden: erstens das Zentrale Wesen oder der ewige Jivatman (sanskrit. *jīvātman*) im überraumzeitlichen oder suprakosmischen oder transzendenten Sein über uns; zweitens die Seele oder der göttliche Seelen-Funke, das Seelische/Psychische Wesen und das Innerste Mentale, Vitale und Physische Wesen im raumzeitlichen oder kosmischen oder immanenten Werden hinter uns; drittens das Subliminal, d. h. das Innere Mentale, Vitale und Physische Wesen; viertens das Äußere/Oberflächliche Mentale, Vitale und Physische Wesen.

Es gibt keine essentielle Verschiedenheit, denn alles ist grundlegend das essentielle Göttliche. Die Verschiedenheit liegt in der Manifestation. Der Atman (sanskrit. *ātman*) ist der Eine, der die Vielen stützt. Das Zentrale Wesen ist einer der göttlichen Vielen, die auf dem Einen beruhen. Das Zentrale Wesen besteht aus der Dreieinheit Jivatman – Seele/Seelenfunke – Seelisches/Psychisches Wesen. Die beiden Aspekte des Zentralen Wesens oder Jivatmans in der kosmischen Manifestation sind einerseits der Purusha oder die spirituelle Essenz, d. h. der Seelenfunke und das Seelische/Psychische Wesen, und andererseits die Prakriti oder die nichtspirituelle Natur, d. h. das Mental, das Vital und die Physis. Der transzendente Jivatman ist ein ewiger Teil des Göttlichen, d. h. eins mit ihm in der Essenz, und befindet sich über dem Kosmos und dem Individuum als das Zentrale Wesen in seinem Sein. Er wird nicht geboren und entwickelt sich nicht, sondern lenkt von oben die Geburt und die Evolution des instrumentalen Wesens in Zeit und Raum. Daher ist der Jivatman das Individuelle Selbst, die Spirituelle Person, das ewige Wesen des Menschen, unser wahres innerstes Wesen. Wenn das Eine Göttliche seine ihm ewig innewohnende Vielheit offenbart, dann wird der Atman oder Jivatman für die Dauer dieser Offenbarung zum Zentralen Wesen, welches von oben über die Entwicklung der Personalitäten und Formen des Lebens hier auf der Erde wacht, aber selbst ein ewiger Teil des Göttlichen bleibt und der Manifestation in der irdischen Welt vorausgeht.

⁴ Ebda, S. 733 f..

⁵ Ebda, S. 550.

⁶ Siehe zu Folgendem The Psychic Being (1999), S. 3-44, und OurManySelves (2002), S. 79-103.

Der Jivatman stellt auf allen Ebenen des Bewusstseins einen Vertreter heraus, die folgendermaßen benannt werden: erstens der Seelische Purusha oder ChaityaPurusha(sansk. *caitya puruṣa*), die wahre Seelische Person; zweitens der Mentale Purusha oder ManomayaPurusha(sansk. *manomaya puruṣa*), die wahre Mentale Person; drittens der Vitale Purusha oder PranamayaPurusha(sansk. *prāṇamaya puruṣa*), die wahre Vitale Person; viertens der Physische Purusha oder AnnamayaPurusha(sansk. *annamaya puruṣa*), die wahre Physische Person. Die Seele, der sogenannte Göttliche Funke in uns, befindet sich im „seelischen Herzen“ hinter unserem emotionalen Herzen und wird im Laufe der Evolution zum Seelischen/Psychischen Wesen oder ChaityaPurusha. Das Seelische/Psychische Wesen befindet sich hinter dem Individuum als das Zentrale Wesen in seinem Werden. Es ist das veränderliche kosmische Wesen des Menschen, dessen Entwicklung aus dem Jivatman hervorgeht als sein direkter Vertreter in Zeit und Raum. Es steht hinter der Entwicklung des Mentalen, Vitalen und Physischen Wesens und stützt dieselben, während es sich selbst von Leben zu Leben entwickelt, indem es die Essenz aller Erfahrungen in der Unwissenheit sammelt, um einen Kern des seelischen Wachstums in der Natur zu bilden. Wenn die Seele in Form des Seelischen/Psychischen Wesens ihre höchste Bewusstseinsstufe, das Sat-Chit-Tapas/Shakti-Ananda, erreicht, dann verschmilzt sie mit dem Jivatman, ihrem wahren, ewigen Individuellen Selbst, welches eins ist mit Ishwara (sansk. *īśvara*), dem Kosmischen Selbst, und eins mit Purushottama (sansk. *puruṣottama*), dem Transzendenten Selbst.

Das Subliminal ist das Innere Wesen in seiner Ganzheit des Inneren Mentalen, des Inneren Vitalen und der Inneren Physis. Es ist in Kontakt mit den universalen Ebenen des Verstands, des Lebens und der Materie. Die Seele oder die Psychische/Seelische Entität – als ein Aspekt des Zentralen Wesens – stützt diese inneren Wesen in ihrer Manifestation und entwickelt im Zuge der Evolution eine Individualität, das Seelische/Psychische Wesen. Das Innere Wesen steht hinter dem Äußeren Mentalen, dem Äußeren Vitalen und der Äußeren Physis. Das Subliminal im Menschen ist der weiteste Teil seiner Natur und öffnet sich oben Richtung Überbewusstsein und unten Richtung Unterbewusstsein und Unbewusstsein. Es ist also nicht unterbewusst, sondern bewusst und größer als das gewöhnliche Wach- oder Oberflächenbewusstsein. Das Unterbewusstsein befindet sich unterhalb des normalen physischen Bewusstseins, während das Subliminal sich hinter ihm befindet und es stützt. Das Umweltwesen oder Umweltbewusstsein ist ein Teil des Wesens, den eine jede Person um sich herum trägt, außerhalb ihres Körpers, und mittels dessen sie mit anderen Personen und den universalen Kräften in Kontakt ist.

Der Teil unserer Natur, dessen wir uns normalerweise bewusst sind, ist unser „Ego“ genanntes Äußeres oder Oberflächliches Wesen. Es besteht aus der Äußeren

Physis oder dem Grobstofflichen Körper⁷, verbunden mit der materiellen Welt; aus dem Äußeren Vitalen oder dem Leben, verbunden mit der Lebensenergie und den Emotionen, Wünschen, Leidenschaften usw.; und aus dem Äußeren Mentalen oder dem Verstand, verbunden mit der Erkenntnis, Intelligenz, den Ideen, mentalen Wahrnehmungen usw..

Wir können davon ausgehen, dass Sri Aurobindos Aussagen über die Individuelle Seele im Allgemeinen auch für die Kollektive Seele gelten. Auf die Entwicklung von Individuum und Kollektiv treffen die gleichen physischen, vitalen und mentalen Bewusstseinsstufen zu, und Sri Aurobindo spricht auch immer wieder vom „kollektiven Leben“, „kollektiven Verstand“ und „kollektiven Willen“. Die Nation hat so wie das Individuum einen dreifachen Körper: *sthūla*, den Grobstofflichen Körper; *sūkṣma*, den Feinstofflichen Körper; *kāraṇa*, den Kausalen oder Spirituellen Körper.⁸ „*Oberste Regel und Ursache des individuellen Lebens ist das Streben nach eigener Selbstentwicklung. Bewusst, halb-bewusst oder mit dunkel unbewußtem Taster strebt es immer und mit Recht nach Selbstgestaltung, Selbstfindung, danach, in sich selbst Gesetz und Kraft des eigenen Seins zu entdecken und zu erfüllen. Dies Ziel ist grundlegend, richtig und unumgänglich. Denn trotz aller Einschränkungen und Vorbehalte ist das Individuum nicht nur das ephemere physische Geschöpf, eine zusammengesetzte und sich wieder auflösende Form aus Mentalem und Körper, sondern ein Wesen, eine lebendige Kraft der ewigen Wahrheit, ein sich selbst offenbarer Geist. Gleicherweise ist oberstes Gesetz, oberster Zweck der Gesellschaft, Gemeinschaft oder Nation, dass sie ihre eigene Selbsterfüllung sucht. Mit Recht trachtet sie, sich selbst zu finden, in sich selbst Gesetz und Macht ihres eigenen Seins zu erkennen und sie möglichst vollkommen zu erfüllen, alle Möglichkeiten zu verwirklichen und das eigene, sich selbst offenbarende Leben zu leben. Der Grund hierfür ist der gleiche. Denn auch sie ist ein Wesen, eine lebendige Kraft der ewigen Wahrheit, eine Selbst-Offenbarung des kosmischen Geistes und bestimmt, auf ihre Weise und nach ihrem Befähigungsgrad die besondere Wahrheit, Kraft und Sinnhaftigkeit des ihr innewohnenden kosmischen Geistes darzustellen und zu erfüllen. Dem Individuum entsprechend hat die Nation oder Gesellschaft Körper, organisches Leben, moralisches und ästhetisches Temperament, ein sich entfaltendes Mentales, eine hinter all diesen Zeichen und Kräften verborgene Seele, um derentwillen diese existieren. Man könnte sogar feststellen, sie sei wie das Individuum eher wesenhaft eine Seele, als dass sie eine besitze. Es ist, hat sie sich erst einmal besonnen, eine immerbewusster werdende Gruppenseele, die sich immer mehr erfüllt, je mehr sie ihr gemeinsames Handeln, ihre Mentalität und ihr organisches, sich selbst darstellendes Leben*

⁷Der sichtbare physische Körper, der vom unsichtbaren physischen Körper, dem Feinstofflichen oder Subtilen Körper, mit Energie versorgt wird.

⁸Rishabhchand (1981), S. 193.

entfaltet.⁹In diesem Zusammenhang stellen sich zwei zentrale Fragen: Wie ist das Verhältnis zwischen Individuum und Kollektiv? Und wie ist das Verhältnis zwischen Nationskollektiv und Menschheitskollektiv? Auf die Frage nach dem Verhältnis zwischen Individuum und Kollektiv gibt Sri Aurobindo folgende ausgewählte Antworten, die etwa dem Stand kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs entsprechen: Man beginnt am besten mit dem Individuum, da wir von seiner Natur vollkommener und bessere Kenntnis und Erfahrung besitzen als von einem allgemeinen Seelen- und Lebensgefüge, und weil Gesellschaft oder Nation, selbst in ihrem breiteren Rahmen, ein weiteres zusammengesetztes Individualitätsgefüge, den kollektiven Menschen, bedeutet. Die für das Individuum gefundenen Werte gelten wahrscheinlich auch für das allgemeine Grundprinzip der größeren Ganzheit. Außerdem ist die Entwicklung des freien Individuums, wie schon gesagt, die Grundbedingung für die Entwicklung der vollkommenen Gesellschaft. Deshalb müssen wir vom Individuum ausgehen. Es ist unser Führer und unsere Grundlage.¹⁰In den Beziehungen zwischen dem Einzelnen und der Gruppe erscheint die konstante Tendenz der Natur als Kampf zwischen zwei gleich tiefverwurzelten menschlichen Tendenzen: zwischen Individualismus und Kollektivismus. Auf der einen Seite stehen die beherrschende Autorität, die perfekte Organisation und die hochentwickelte Macht des Staates. Ihm gegenüber stehen der ausgeprägte Freiheitsanspruch, die persönliche Vollkommenheit und die Entfaltung der Kräfte des individuellen Menschen. So stehen in dauernder Opposition einander gegenüber die Idee des Staates, jener kleinen oder ungeheuer großen lebendigen Maschine, und die Idee des Menschen, der immer bewusster hervortretend und erleuchteter Persönlichkeit, die „Gott im Wachsen“ ist. Dabei spielt die Größe des Staates für das Wesen dieses Widerstreits keine Rolle und braucht es auch für seine charakteristischen Erscheinungen nicht. Zunächst war es die Familie, der Stamm oder die Stadt, die „polis“. Dann wurde es die Sippe, die Kaste und Klasse, die „kula“, die „gens“. Heute ist es die Nation. Morgen oder übermorgen kann es die ganze Menschheit sein. Gerade auch dann wird die Frage offenbleiben nach dem Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Menschheit, zwischen der aus ihrem Selbst nach Freiheit strebenden Persönlichkeit und dem Kollektiv, das alles zu beherrschen sucht.¹¹Solange die Menschheit noch nicht erwachsen ist, solange sie sich noch entfalten muss und höherer Vervollkommnung fähig ist, kann es kein statisches Allgemeinwohl geben, das unabhängig vom Wachsen der Individuen ist, die zusammen das allgemeine Ganze bilden. Alle kollektivistischen Ideale, die in unzuverlässiger Weise die einzelne Person

unterdrücken wollen, haben in Wirklichkeit einen statischen Zustand zum Ziel, ob dies ein jetzt schon erreichter ist oder einer, den man bald zustande zu bringen hofft. In ihm muss jeglicher Versuch zu einer ernsthaften Änderung dieses Zustandes als das Vergehen eines ungeduldigen Individualismus gegen den Frieden, den gerechten Ablauf der so wunderbar eingerichteten Gemeinschaftsordnung und gegen die allgemeine Sicherheit angesehen werden. Immer ist es der Einzelne, der Fortschritte macht und die Übrigen zwingt, auch vorwärtszugehen. Der Instinkt des Kollektivs will dagegen ruhig in seiner feststehenden Ordnung verharren. Fortschritt, Wachstum und die Verwirklichung umfassenderen Seins schenken nur dem Einzelnen ein höheres Glücksgefühl. Dagegen fühlt sich das Kollektiv wohl in stabilem Zustand und sicherem Behagen. Das muss auch so sein, solange Letzteres mehr eine physische und wirtschaftliche Einheit ist als eine ihres Selbst bewusste Kollektive Seele.¹² Diese Gruppenseele hat nicht das Recht, das Individuum bloß als eine Zelle ihres Körpers zu betrachten, ein passives Instrument ihres kollektiven Lebens und Wachstums. Wir werden der göttlichen Wirklichkeit im Menschen und dem Geheimnis der menschlichen Geburt nicht gerecht, wenn wir nicht sehen, dass jeder individuelle Mensch jenes Selbst ist und das gesamte menschliche Potential in seinem Wesen enthält.¹³

Weiter mit Sri Aurobindos Worten: Eine spiritualisierte Gesellschaft würde, wie es ihre spiritualisierten Individuen tun, nicht im Ich, sondern im Spirit leben, nicht als ein kollektives Ego, sondern als Kollektive Seele. Diese Freiheit von dem egoistischen Standpunkt wäre ihr erstes und wesentliches Merkmal. Eine solche Befreiung von der Selbstsucht aber wird nicht, wie man dies heute anstrebt, durch Überredung oder Zwang des Individuums zur Aufgabe seines persönlichen Wollens und Strebens erreicht, durch Unterwerfung der wertvollen und schwer erworbenen Individualität unter den kollektiven Willen, unter Ziele und Selbstsucht der Gesellschaft, indem der Einzelne gezwungen wird, seine Seele auf dem Altar dieses riesigen, gestaltlosen Idols darzubringen. Denn dies wäre nur das Opfer eines kleineren Egoismus für einen größeren – größer an Umfang, aber nicht notwendigerweise an Qualität und Wert. Ein kollektiver Egoismus, der die Summe ist der vereinten Egoismen aller, kann ebensowenig als Gott verehrt werden, denn er ist ebenso befleckt und oft als Fetisch hässlicher, barbarischer als die Selbstsucht des Einzelnen.¹⁴ Wie der Spirit und das Leben der Einzelnen ist, die ein Kollektiv bilden, so wird auch der verwirklichte Spirit des Kollektivs und die Kraft seines Lebens sein. Eine Gesellschaft, die nicht durch ihre Menschen, sondern durch ihre Institutionen lebt, ist keine Kollektivseele, sondern eine Maschine. Ihr Leben wird zu einem mechanischen Produkt und hört auf, ein lebendiges Wachstum zu sein. Darum muss einem spirituellen Zeitalter das Erscheinen einer zunehmenden

⁹ CWSA. Vol. 25: Human Cycle, S. 35; die deutschsprachigen Formulierungen folgen der Übersetzung Sri Aurobindo (1992): Zyklus der menschlichen Entwicklung. Mirapuri.

¹⁰ CWSA. Vol. 25: Human Cycle, S. 73.

¹¹ CWSA. Vol. 25: The Ideal of Human Unity, S. 290 f.; die deutschsprachigen Formulierungen folgen der Übersetzung Sri Aurobindo (1982): Das Ideal einer geeinten Menschheit. Gladenbach: Hinder u. Deelmann.

¹² CWSA. Vol. 25: The Ideal of Human Unity, S. 302.

¹³ CWSA. Vol. 25: Human Cycle, S. 67.

¹⁴ Ebd., S. 255.

(Fortsetzung folgt)

Zahl von Individuen vorangehen, denen das normale intellektuelle, vitale und physische Dasein des Menschen nicht mehr genügt, sondern die erkennen, dass eine größere Entfaltung wahres Ziel der Menschheit ist, dass sie diese in sich selbst zu verwirklichen und andere zu ihr zu führen haben und dass sie diese Entfaltung zum anerkannten Ziel der Menschheit machen müssen.¹⁵ Erst dann entsteht eine Art lebendige Religion der konstanten Anerkennung der Heiligkeit der physischen Mutter, des Landes. Dazu kommt oft in geheimnisvoller Weise die Verehrung der Nation als einer Kollektiven Seele. Diese Seele lebendig zu erhalten, ist für jeden Menschen erste Pflicht und erstes Bedürfnis. Er muss sie gegen Unterdrückung oder tödliche Verletzung verteidigen. Wenn sie unter fremder Gewalt ist, muss er sie hüten, auf ihre Befreiung und Wiederherstellung harren und dafür kämpfen. Siecht diese Seele aber unter der Wirkung eines tödlichen spirituellen Leidens dahin, muss er sich darum bemühen, sie zu heilen, sie wieder zum Leben zu bringen und am Leben zu erhalten.¹⁶

Auf die Frage nach dem Verhältnis zwischen Nationskollektiv und Menschheitskollektiv gibt Sri Aurobindo folgende ausgewählte Antworten, die wiederum den Entwicklungsstand von 1938 repräsentieren: Die zentrale Frage lautet: ist die Nation, die größte natürliche Einheit, die die Menschheit bis heute zu schaffen fähig war und durch die sie ihr kollektives Leben sichern konnte, auch ihre letzte und endgültige Einheit? Oder kann ein größerer Verband gebildet werden, ein Zusammenschluss, der viele, wenn nicht die meisten Nationen umfasst und letztlich alle in seiner Totalität zusammenhält?¹⁷ Auf der gegenwärtigen Stufe des menschlichen Fortschritts ist die Nation die lebendige kollektive Einheit der Menschheit. Imperien existieren zwar, aber sie sind bis jetzt nur politische, noch keine wirklichen Einheiten. Sie haben ihr Leben nicht von innen. Sie verdanken ihren Bestand einer Gewalt, die sie konstituierenden Elementen aufgezwungen worden ist, oder einer politischen Zweckmäßigkeit, die von den konstituierenden Partnern gefühlt oder hingenommen und von der Außenwelt begünstigt wurde.¹⁸ Das Leben der Nationen wird sich früher oder später unter das Leben eines größeren Kollektivs, z. B. eines geeinten Europas oder einer geeinten Menschheit, unterordnen.¹⁹ Die gesamte Menschheit kann als ein Kollektives Wesen betrachtet werden. Aber dieses Wesen ist eine Seele und ein Leben, nicht nur ein Mental und Körper. Jede Gesellschaft entwickelt sich in eine Art Unterseele oder Gruppenseele dieser Menschheit und entfaltet ein allgemeines Temperament, einen allgemeinen Charakter und Typ des Mentalen, entwickelt vorherrschende Ideen und Tendenzen, welche ihr Leben und ihre Institutionen formen.²⁰

¹⁵Ebda, S. 263.

¹⁶CWSA. Vol. 25: The Ideal of Human Unity, S. 562.

¹⁷Ebda, S. 587.

¹⁸Ebda, S. 304.

¹⁹CWSA. Vol. 25: Human Cycle, S. 57.

²⁰Ebda, S. 210.

Literatur



Anton Marku, Wien

Brief an den Feind!

Liebes C.!

Ich weiß, dass sie dir Tausende von Briefen geschrieben haben, lange vor mir, und sie werden auch weiterhin viele schreiben. Du kannst vielleicht nicht alle lesen, aber ich bin sicher, du wirst diesen hier, meinen, zur Hand nehmen. Und das ist der Grund dafür: Ich gehöre zu denjenigen, die ihr Leben nicht hinter ihrem Schatten verstecken, sondern sich ihm stellen. Andererseits betrachte ich dein Erscheinen aus der Fußgängerperspektive, du aus Sicht des Fahrers: Ich möchte das Ziel so spät wie möglich erreichen, du so schnell wie möglich.

Ich werde deinen Namen in diesem Brief nicht erwähnen. Ich werde dich, der du uns im Weg standst und unsere Reise in der Mitte unterbrochen hast, einfach C. nennen. In meinem Land gab es eine Band mit deinem Namen, die von allen verehrt wurde. Jetzt hasst die ganze Welt diesen Namen so sehr, dass du bei diesem Rennen in diesem Jahrhundert keine würdige Konkurrenz haben wirst. Du wirst überzeugend gewinnen.

Ich habe diese Zeilen heute geschrieben, aber die Gedanken sind von gestern. Also, du, der du tötest und nicht hinschaust, der du das Leben in zwei Teile geteilt hast: das Vor und Nach dir, vielleicht wartest du jetzt darauf, dass diese Zeit als deine Ära bezeichnet wird. Aber nein, sie wird „Zeit der Nichtbeugung“ genannt werden.

So seltsam es auch klingen mag, eigentlich haben wir dich selbst eingeladen. Ja, ja, wir! Da wir deine Vorfahren nicht ernst genommen haben, haben wir dir die Tür mit einer Hand geöffnet. Jetzt versuchen wir, sie mit beiden Händen zu schließen, aber vergebens. Du bist bereits hier unter uns, und ob es uns gefällt oder nicht, wir müssen uns daran gewöhnen, mit dir zusammen zu leben.

Aber nun der Reihe nach. Vielleicht möchtest du mehr über die Welt erfahren, auf die du gestoßen bist. Wenn ja, dann erzähle ich es dir. Bei uns zum Beispiel werden die Menschenrechte umso mehr eingeschränkt, je mehr die Tierrechte erweitert werden. Auf den Straßen unserer Städte sind viel häufiger die verschleierte als die halbnackten Frauen zu sehen, während Männer ihre Lippen mit „Botox“ aufspritzen. Kurz gesagt, in der Welt der Schläfrigen, in der der Körper der Diener der Seele ist und nicht umgekehrt, ist es eine Kunst für sich, wach zu bleiben.

Darüber hinaus gibt es einige Dinge, die nur du und ich wissen sollten. Hast du verstanden? Nur wir beide! Hier ein Beispiel: Wir bewahren das Weihwasser in Parfümflaschen auf. Damit besprühen wir die Achselhöhlen, nicht das Brot. Wir stillen weiterhin unseren Durst mit kohlenstoffhaltigen Getränken. Obwohl wir alle wissen, wie schädlich sie sind, konsumieren wir sie, nur weil sie einen besonderen Geschmack haben..Und weißt du, dass die Natur immer noch freundlich zu uns ist? Sie gibt uns zwar weniger, als wir verlangen, aber mehr, als wir verdienen. Wie lange noch, das weiß ich nicht,

obwohl ich als gläubiger Mensch ganz ihr und Gottes Willen unterworfen bin. In der Zwischenzeit mache ich meinen Teil der Arbeit: Ich bete!

Liebes C.!

Wie rücksichtslos du bist! Na, sag mir, was Hunde und Katzen jetzt tun werden, da selbst ihre Besitzer nicht den Mut haben, ihre Häuser zu verlassen. Und was, wenn Wasser-, Strom- und Internetversorgung unterbrochen werden? Was dann? Möge der Himmel das nicht zulassen, denn in diesem Fall würde ein Nachbar von mir vom vierten Stock mit ein paar Tätowierungen auf der Brust wahrscheinlich verrückt werden und sich laut dagegen auflehnen: „Nein, nein, alles nur nicht das Internet. Das auf keinen Fall. Was machen wir dann ohne Facebook, Insta, Whats'up, Snapchat? Wie kann man ohne sie leben? Das Internet darf erst ganz zum Schluss zusammenbrechen. Wie Olympus, wie *Air Force One*. Diese Insel darf nicht fallen. Nie!“. Dieser Typ hat, seitdem er in das Immobiliengeschäft eingestiegen ist, mehr und mehr Geld, aber immer weniger Zeit. Und was ist mit mir? Im Moment bekomme ich große Sehnsucht nach Franz, der seit Jahren „offline“ lebt. Auf Google findet man keine Bilder von ihm.

Jetzt sind die Meere still. Nur der Regen weckt sie. Es mag auch sein, dass die Welt in diesem Jahr vom Feuer verbrannt wurde, das sich selbst entzündete.

Heute ist dein Tag. Immer noch ja, aber unser Tag wird kommen, dann werden sogar die Mäuse mehr als ein Loch zum Verstecken haben, aber für dich wird es kein einziges geben.

Na ja, du kannst alles tun, aber eines wirst du nicht erreichen: uns dazu bringen, uns selbst ans Kreuz zu nageln. Die Menschheit glaubt immer noch an Engel, aber es scheint mir, dass wir dich allein besiegen müssen.

Liebes C.!

Du hast uns aufgeweckt! Ja, ja, das hast du! Und danke dafür! Den meisten der Menschen hast du den Mund zugemacht und zwangsweise die Handschuhe auf die Hände gesteckt. In diesen Wochen haben wir unsere Hände öfter und länger als je zuvor gereinigt. Die Böden und Vitrinen lächelten vor Freude und die Bücher werden so viel gelesen wie nie zuvor. Um achtzehn Uhr, sobald die Kirchenglocken läuten, beginnt der Applaus aus den Fenstern. Alle zusammen: streng Religiöse, weniger gläubige Menschen und Atheisten. Was niemand vor dir erreicht hat, hast du getan. Du hast uns in Angst, Leiden und Schmerz vereint. Wir haben die Liebe zueinander wiederentdeckt! Ich hoffe, wir machen das auch nach dir weiter. Ich möchte, dass dies das einzige ist, was wir von dir erben.

Es scheint, dass nur meine Großmutter, die über hundert Jahre alt ist, und die Stars von „Big Brother“, auch jetzt, Anfang April, noch nicht erfahren haben, dass du es bist, der weltweit für das Chaos sorgt.

Vielleicht ist es auch besser so.

Und in Weißrussland wird immer noch eine Fußballmeisterschaft gespielt.

Niemals dein,
mit kalten Grüßen,
der Ungebeugte

Anton Marku, geb. 1971 in Gjakova (Kosovo), wo er Literatur studierte. Danach absolvierte er ein Jus-Studium an der Universität Pristina und schloss dann Masterstudien an der Universität Wien ab. Seit zehn Jahren lebt und arbeitet Anton Marku in Österreich. Er schreibt vor allem Lyrik, aber auch kurze Erzählungen. Bisher hat er acht Gedichtbände veröffentlicht. Einige seiner Werke sind auch ins Englische, Deutsche, Rumänische, Kroatische, Russische und Arabische übersetzt worden. Zuletzt erschienen: „du meine stimme“ (2018); „Die Haut des Lebens“, Gedichte. (2020; beide: editionpen im Löcker Verlag).

Sport



Arbëria-doppelte Schachmeister

Wien, 22. April 2020: In diesen außergewöhnlichen Zeiten kommt die gute Nachricht vom Sport aus Wien. Der Wiener Schachverband (www.chess-vienna.at) hat die Entscheidung über das Ende der Schachmeisterschaft für die Saison 2019/2020 getroffen und die zweite Mannschaft des Arbëria als Meister in der vierten Liga (2. Klasse) bekanntgegeben. In der Tat gab es, aufgrund der durch die Pandemie verursachten Situation, keine Bedingungen für die 9. und letzte Runde dieser Saison in dieser Liga. Arbëria's zweite Mannschaft war nach 8 Runden auf dem zweiten Platz und, um zum Meister erklärt zu werden, bräuchte man nur 1,5 von 6 möglichen Punkten, was mehr als machbar war. In Bezug auf die verbleibende Runde, entschied der Wiener Schachverband, dass alle verbleibenden Spiele mit einem gleichen Ergebnis von 3:3 aufgezeichnet werden sollten. Nach der ersten Mannschaft des Schachclubs Arbëria, die vor einigen Wochen zum Meister der B Liga erklärt wurde, gelang es der zweiten Mannschaft auch, die Meisterschaft in der jeweiligen Liga zu gewinnen, so dass beide Mannschaften ab der nächsten Saison in einer höheren Rang spielen werden – in der A-Liga (erste Mannschaft) und in 1. Klasse (zweite Mannschaft). Nach der Organisation des internationalen Turniers „Arbëria 1“ im Oktober letzten Jahres in Wien, an dem 57 Schachspieler aus 14 Nationen der Welt teilnahmen, schließt der erste albanische Schachverein in der Diaspora diese Sportsaison mit großem Erfolg ab.

Der Sport- und Kulturverein wurde in dem

kostitutionalen Treffen, das am 16. Dezember 2012 in Wien stattgefunden hat, gegründet. Im September 2013 begann der Schachklub „Arbëria“ in der zweiten Klasse der Wiener Vereinsmeisterschaft teilzunehmen.

Wegen des großen Interesses der albanischen Schachspieler, die permanent in Österreich wohnen, konkurriert seit der Saison 2016/2017, der Schachklub „Arbëria“ mit 2 Mannschaften: Die erste Mannschaft in der B Liga der Wiener Vereinsmeisterschaft und die zweite Mannschaft in der zweiten Klasse der österreichischen Hauptstadt. Das ist zum ersten Mal in der Geschichte der albanischen Diaspora in Österreich passiert, und war somit ein besonderes Ereignis. Der Schachklub hat korrekten und regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand des Wiener Schachverbands und mit den anderen Schachvereinen in Wien.

Für die Erfolge dieses Schachklubs haben verschiedene Zeitungen sowohl auf Albanisch als auch auf Deutsch berichtet. Dazu zeigt sich der Schachklub auch im Alltag aktiv. Seine Mitglieder und andere Bewunderer des Schachsports treffen sich regelmäßig und organisieren Schachturniere mit speziellen Gästen oder Schachmeister aus der Heimat.



Einge Spieler des Vereins Arbëria

In der Regel organisiert der Schachklub im Rahmen der Nationalfeiertage folgende Schachturniere: Am 28. November, für den Unabhängigkeitstag Albanien und am 17. Februar, der Unabhängigkeitstag von Kosovo. Dies zeigt eine Reife unserer Mitbürger hier in Österreich, die kreativ sind und durch Sport ihre Gefühle der Heimatliebe manifestieren. Gleichzeitig zeigen sie der Sportwelt, dass Sport Völker verbindet, ohne die Herkunft der Menschen zu berücksichtigen. Deshalb nehmen auch in diese Turniere auch Gäste aus anderen Nationalitäten teil, die mit albanischer Gastfreundschaft und Großzügigkeit, willkommen heißen werden.

Am Ende des letzten Jahres unter der Organisation des Schachklubs Arbëria und durch Unterstützung und Zusammenarbeit des Wiener Schachverbands, mit der Teilnahme von 57 Schachspielern aus 14 Ländern hat das erste internationale Turnier „1. Arbëria Open 2019“ stattgefunden.

Der Schachklub Arbëria wird von der Union der albanischen Unternehmen in Österreich unterstützt, und von den Firmen „Albakopie“, „Blakaj Fenster & Türen“, „Timi Trans“, „Alushaj“, „Gashi Fenster & Türen“ u.a.